

10.07.2018 – 07:06 Märkte / Derivate

Besser als der Index

Aktienfaktoren wie Value und Volatilität bewähren sich, brauchen aber Durchhaltevermögen.

Philippe Béguelin



Mise en Place: In der Küche liegt alles für die Zubereitung zur Hand. An der Börse werden Faktoren zu einem Multi-Index vermengt. (Bild: Getty Images)

Faktorstrategien seien zwar nichts Neues, doch «noch sehr wenige unserer Kunden wenden sie an», sagte Heinz Rothacher von der Beratungsgesellschaft Complementa letzte Woche am FuW-Indexing-Forum. Es gehe darum, «im Kernportfolio mehr herauszuholen». Einen Beweis zu erbringen, dass es sich auch in Zukunft lohne, auf Faktoren wie Value (günstig bewertet) oder geringe Volatilität zu setzen, sei jedoch schwierig.

Die Vergangenheit ausgeleuchtet hat Manuel Rüttsche vom VZ Vermögenszentrum, Resultat ist eine im Mai publizierte umfangreiche Studie über faktorbasierte Aktien-ETF. Solche börsengehandelten Fonds beziehen sich nicht auf Referenzindizes wie den SMI, der schlecht diversifiziert ist, wie die Gewichtung der drei grössten Aktien zeigt. Rüttsche: «Mit ETF auf Faktorindizes soll langfristig mehr Rendite oder ein tieferes Risiko gegenüber klassischen Indizes erreicht werden.» Anleger müssten aber auch mit längeren Phasen mit deutlichen Minderrenditen rechnen.

Bitte loggen Sie sich ein, um diesen Artikel vollständig zu lesen.